

Gemeindebrief

Juni / Juli 2025



„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ (Apg 10,28)

Jede und jeder ist ein geliebtes Kind Gottes. Diese Zusage sprechen wir in unseren Gottesdiensten und ganz besonders bei Taufen aus. Unsere christliche Gemeinschaft lebt davon, dass wir uns alle gleichwertig als von Gott geliebt fühlen dürfen.

Doch wie sieht es damit im Alltag aus? Fühle ich mich dort wirklich mit allen gleich? Halte ich mich nicht lieber zu denen, die meine Interessen und meine Erfahrungen im Wesentlichen teilen? Fühle ich mich nicht im bürgerlichen Milieu viel wohler als unter Arbeiter:innen? Ist mir Jugendsprache und Jugendkultur nicht fremd?

Ob wir wollen oder nicht, wir machen unbewusst Unterschiede zwischen Menschen. Wir urteilen nach unseren Maßstäben und teilen die Welt danach ein. Wir fühlen uns in den Bereichen, die uns vertraut sind, besonders wohl und sicher. Das ist zu einem gewissen Maß auch ganz normal.

Wie verhält es sich aber, wenn Menschen aufgrund bestimmter Merkmale negativ bewertet werden? Wenn allein die Hautfarbe, das Geschlecht oder Nichtgeschlecht, das Alter, die Herkunft oder die Religion dazu führen, ob Menschen positiv oder negativ gesehen werden. Hier haben wir in unserer Menschheitsgeschichte eine lange Tradition des Ausgrenzens. Leider gibt es diese auch im Christentum.

Anders der Monatsspruch. Er stammt

aus der Apostelgeschichte und gehört zur Episode, in der Petrus zum römischen Hauptmann Kornelius geht. Kornelius lässt Petrus bitten, zu ihm in sein Haus zu kommen. Das ist deshalb etwas ganz Besonderes, weil Juden nicht in die rituell „unreinen“ Häuser von Heiden gingen. Darauf weist Petrus auch hin: „Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Fremden umzugehen oder zu ihm zu kommen.“ Die Religion schafft hier unüberwindliche Grenzen.

Aber Gott hat ihm nun etwas anderes gezeigt. Niemand ist vor Gott unrein oder unheilig. Das heißt, jeder hat die Möglichkeit, zu Gott zu kommen. Es gibt keine von Gott oder den Menschen gemachte Schranke oder Grenze. Wer nach Gott fragt, dem wird er antworten. Wer zu Gott gelangen möchte, dem wird er seine Hand entgegenstrecken oder – wie in unserer Geschichte – jemanden wie Petrus senden.

Dies will ich mir außerhalb unserer Sonntagsreden zu Herzen nehmen. Unter Gleichgesinnten ist es einfach. Wie sieht es aber aus, wenn „Fremde“ in unsere Gottesdienste und Veranstaltungen kommen? Wie offen sind wir als Gemeinde für „die da draußen“? Wir klagen über den Bedeutungsschwund der Kirchen. Wollen wir aber alle anderen bei uns haben?

Gott ist da eindeutig. Kein Mensch darf unheilig oder unrein genannt und auch nicht so behandelt werden.

Einen spannenden Sommer zum Nachdenken wünscht Ihnen Pfarrer Jürgen Duschka.

Dirk Palm wird bei uns Pfarrer im Ehrenamt

Wie kommt einer mit Mitte 50 und im Beruf stehend dazu, ehrenamtlich Pfarrer sein zu wollen?

Der Reihe nach: Ich bin Jahrgang 1970, in Rheinland-Pfalz aufgewachsen, habe als junger Mensch Geschichte studiert und bin dann ins Verlagswesen gegangen. Seit 2006 lebe ich in Berlin, wo ich mich mit einem Buchverlag selbständig gemacht habe. 2021 habe ich den BeBra Verlag übernommen, den größten Verlag für Bücher über Berlin und Brandenburg. Ich bin als Unternehmer nun verantwortlich für sieben Mitarbeitende. Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der Kirche, 2015 wurde ich Prädikant. In Kleinmachnow habe ich eine Reihe von Gottesdiensten gehalten, in denen manche von Ihnen mich vielleicht schon erlebt haben. Meine Frage bei der Vorbereitung der Gottesdienste war immer: Was sagen die behandelten Texte uns hier und heute – auch denen, die sonst selten oder gar nicht zur Kirche gehen und mit der Sprache, die dort gesprochen wird, nur wenig anfangen können? Diese Frage war für mich nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb habe ich mich 2020 dazu entschlossen, neben meiner unternehmerischen Tätigkeit ein Graduiertenstudium der evangelischen Theologie an der Universität Greifswald aufzunehmen. Dieses Studium habe ich 2023 abgeschlossen, anschließend habe ich ehrenamtlich ein Vikariat an der Paulusgemeinde in Zehlendorf absolviert. Am 17. Mai wurde ich ins Ehrenamt ordiniert. Als ehrenamtlicher Pfarrer bin ich nun an die Kleinmachnower



Gemeinde angebunden. Ich hoffe, dass ich als Pfarrer mit meinen beruflichen Erfahrungen und auch mit meinem familiären Hintergrund – ich bin in zweiter Ehe mit der Lehrerin und Supervisorin Magdalena Linnepe-Palm verheiratet, wir haben zusammen vier Kinder – die christliche Botschaft aus einer besonderen Perspektive verkündigen kann. Dass Gott Mensch geworden ist, macht in meinem Leben einen entscheidenden Unterschied. Darüber suche ich den Austausch – mit Ihnen in der Gemeinde, aber auch mit anderen außerhalb. Wie das konkret aussehen kann, wird sich zeigen, zumal meine Zeit begrenzt ist, denn ich bleibe voll in meinem Beruf als Verleger. Ich möchte in den nächsten Monaten mit vielen Menschen ins Gespräch kommen, den einen oder anderen Gottesdienst halten und dann sehen, welchen Weg ich weitergeführt werde. Ich freue mich sehr auf meinen Dienst – und über jede Kontaktaufnahme von Ihnen. Herzlich

Dirk Palm

P.S.: Am 25. Mai, dem Tag meines Einführungs-Gottesdienstes in Kleinmachnow, habe ich einen Podcast gestartet – „Ein Gedanke für den Tag“. In diesem Podcast spreche ich jeden Tag eine Minute lang über die Tageslosung. Hören Sie mal rein!

Sie erreichen mich per E-Mail unter dirk.palm@gemeinsam.ekbo.de

Wir freuen uns, dass Dr. Dirk Palm nun als ordinerter Pfarrer in unserer Gemeinde tätig sein wird und begrüßen ihn ganz herzlich!

Die März-Sitzung des Gemeindegemeinderates hatte planmäßig die Zusammenarbeit mit dem Gemeindebeirat zum Schwerpunktthema. Zuvor jedoch stellte sich unsere neue Vikarin Silke Wojcik vor. Dann berichteten Vertreter:innen der Gemeindekreise und Arbeitsgruppen aus ihrer Arbeit. Für die GKR-Mitglieder ist dieser Austausch wichtig, gibt er doch ein breites Bild über das Gemeindeleben, Mängel im Kommunikationsfluss können aufgedeckt und auf aktuelle Entwicklungen rechtzeitig hingewiesen werden. Nach der Neukonstituierung des Stiftungsvorstandes sind auch für dieses Jahr wieder einige Projekte geplant, so wird z.B. das 650. Jubiläum der Ersterwähnung Kleinmachnows theatralisch in Szene gesetzt. Der Literaturkreis freut sich über starken Zulauf, aus dem Frauenkochkreis ist inzwischen ein eingespieltes Team geworden, Geschichte und Geschichten, Musik und Gesang, Spiritualität und verantwortliches Handeln sind Stichworte der vielfältigen Begegnungen von Menschen unter dem Dach unserer Kirche. Die Ehrenamtsbeauftragten dankten den Beiratsmitgliedern stellvertretend für die immer neuen Ideen und Anregungen der engagierten Ehrenamtlichen.

Die GKR-Vorsitzende teilte mit, dass sich im Ergebnis des offenen Abends zur Kirchenmitgliedschaftsstudie eine Arbeitsgruppe „Gemeindeentwicklung“ gebildet hat. Im Rückblick und Ausblick fanden insbesondere die sehr ansprechend gestalteten Prüfungsgottesdienste der neuen Prädikant:innen Christiane von Barmen und Wolfgang Hegener sowie der

Konfirmanden-Gottesdienst lobende Erwähnung.

Im November steht die nächste GKR-Wahl an. Da die neue Legislatur sechs Jahre beträgt, wurde beschlossen, die Zahl der Ersatzältesten von drei auf sechs zu erhöhen, um Kandidaturen für Interessierte zu erleichtern, weil es für manch einen schwierig ist, sich für einen so langen Zeitraum zu verpflichten.

Neben den Menschen ging es aber auch wieder um Steine, denn unsere Immobilien müssen erhalten und nachhaltig bewirtschaftet werden: Die Heizungsumstellung im Verwaltungsgebäude des Evangelischen Waldfriedhofs ist nahezu abgeschlossen. Die Friedhofskapelle soll wieder eine Regenrinne und perspektivisch eine automatische Läuteanlage erhalten. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kirchbauten will der GKR das Auferstehungsgemälde in der Dorfkirche restauratorisch sichern lassen. Erläutert wurde auch die mühsame Geschichte des Baus des Gerätehauses für die Kita Arche.

Aus der AG Umwelt konnte berichtet werden, dass die Renovierungsmaßnahmen an unseren Liegenschaften zu einem Rückgang des Ressourcenverbrauchs geführt haben und damit gute Voraussetzungen für die Zertifizierung der Gemeinde vorliegen.

Obwohl noch einzelne Positionen offen sind, konnte der Wirtschaftler einen positiven Ausblick auf den Jahresabschluss 2024 geben. Lediglich der Kita-Haushalt wird wegen der immer erst rückwirkend gezahlten Landesmittel für das Personal ein Minus aufweisen.

Abschließend wurde nochmals an der Stellenausschreibung und -berechnung für einen neuen Kantor gefeilt. Dem Thema einer gemeinsamen, zentralen Geschäftsführung im Kirchenkreis wird sich der GKR in einer separaten Beratung widmen.

In der April-Sitzung wurde insbesondere die gut besuchte Einweihungsfeier der Alten Schule als Begegnungsstätte und Quartier für die Willkommenshilfe TKS positiv hervorgehoben.

Zum Jahresabschluss 2024 bestätigten sich die Aussagen des Wirtschafters aus der vorherigen Sitzung dahingehend, dass der Gemeindehaushalt positiv, der für die Kita mit

einem hohen Minus abschließt. Trotz der hohen Belastung der Gemeinde durch den Schuldendienst für den Neubau wird es dank der Bildung einer Tilgungsrücklage möglich sein, im Jahr 2027 den ersten von drei Krediten abzulösen, um die Schuldenlast zu reduzieren.

Dank reichlich eingegangener Spenden können nun ein Speicher zur Komplettierung unserer PV-Anlage sowie eine Wallbox zum Beladen des Weißen Bruders mit Solarstrom angeschafft werden.

Um Personalressourcen zu sparen, gründete der GKR eine AG Bürokratieabbau.

Einladung zur Familienkirche

**Herzliche Einladung – ein bunter Gottesdienst
für Groß und Klein... das letzte Mal vor den Sommerferien:
1. Juni um 11 Uhr in der Dorfkirche.**

Wir freuen uns auf Euch und Sie!



**1. Juni 2025
11 Uhr
Dorfkirche**



Am Pfingstwochenende werden unsere 82 Konfirmand:innen konfirmiert...

WIR WÜNSCHEN IHNEN FÜR IHREN
WEITEREN LEBENSWEG
GOTTES BERGENDEN SEGEN!

Elternabend der zukünftigen Konfirmand:innen (Jahrgang 2011 oder 9. Klasse 2025/2026)

Alle interessierten Eltern und natürlich auch Jugendlichen laden wir zu einem Info-Elternabend für den neuen Konfa-Jahrgang ein.

Am Donnerstag, den 12.6. um 19 Uhr findet er in der Neuen Kirche statt.

Wir wollen erzählen, was wir miteinander vorhaben und stehen Ihnen und Euren Fragen zur Verfügung.

Herzliche Einladung & wir freuen uns auf Euch und Sie!

Das Konfa-Team

Familienfreizeit 10.-12.Oktober 2025

Wir fahren weg! Und das wird weiterhin ganz wunderbar. Aber nicht nach Hirschluch, sondern an den Großvätersee bei Templin. Ansonsten bleibt alles beim Alten: Dort wollen wir bei leckerem Essen (also befreit von der Care-Arbeit des Essen machens), spannenden Entdeckungen in Gottes toller Schöpfung (also soviel „Abenteuer“, wie Du/Ihr/Sie braucht) und Gemeinde auf Zeit sein („auf Rüste gehen“, singen, beten), miteinander leben und erleben.

Wir haben nur wenig mehr als 32 Plätze! Daher sind schnelle Anmeldungen erbeten und erwünscht. Und wegen zu wenig Geld bleibt bei uns keine/r zu Hause – spricht uns an!

Unsere Ablaufidee ist bisher: Freitag 10.10.25 ab 16 Uhr Ankommen, ab 18.30 Abendessen, 19.45 Kennenlernen und – nachdem die Kids ins Bett begleitet wurden – einen schönen „Elternabend“ erleben.

Samstag ab morgens Frühstücksbuffet (je nach Bedarf) und Erlebnisse drinnen und draußen, von kognitiv bis haptisch, mit Mittagessen und Abendessen und mal alterskohärent und mal Sozialraumbezogen (also in Familien), mit viel Zeit für einander und miteinander. Sonntags basteln und gestalten wir zusammen einen tollen Gottesdienst und erleben uns als Gemeinde!

Die Kosten betragen 70 Euro für Erwachsene und 50 Euro für Kinder.

Wir freuen uns auf Euch und Sie, Heike Iber & Christian Eisbrenner

Rückfragen, Anmeldung (Bitte mit allen Namen, Alter und Adresse(n)) und Ideen bitte an eisbrenner@ev-kirche-kleinmachnow.de oder iber@ev-kirche-kleinmachnow.de

Wir gendern als Kirchengemeinde ganz bewusst – z.B. in unserem Gemeindebrief – denn wir wollen nicht, dass durch Sprache jemand ausgegrenzt wird. Das Gendern ist der bewusste Einsatz von Sprache, der inklusiv gedacht ist und weder Männer, noch Frauen, noch non-binäre Personen ausgrenzen will. So soll eine möglichst gerechte und respektvolle Sprache ermöglicht werden.

Gendern kann einen Text verkomplizieren, schwieriger zu lesen machen – ja. Aber diese (gefühlte) Hürde ist gering im Vergleich zum Ausschluss von Menschen. Sprache hat sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt.

So ist es unsere Verantwortung als Kirchengemeinde, die Toleranz und Gleichberechtigung als fundamentale christliche Werte ansieht, sensibel mit Sprache umzugehen, alle Menschen willkommen zu heißen und niemanden auszugrenzen.

Lange wurde das generische Maskulinum, also die männlichen Formen für alle Geschlechter, verwendet. Doch das grenzt aus und steht nicht für Gleichberechtigung. Auch die Formulierung in Doppelnennung (z.B. Schüler und Schülerinnen) gründet auf der Annahme, dass es nur zwei Geschlechter gibt (männlich und weiblich). Doch ist deutlich geworden, dass diese Annahme an

Lebenswelten von Menschen vorbeigeht, die eben nicht eindeutig männlich oder weiblich zuzuordnen sind. So brauchte und braucht es einen deutlich sensiblen Umgang mit Sprache.

Geschlechtsneutrale Formulierungen durch substantivierte Partizipien (z.B. Mitarbeitende statt Mitarbeiter), geschlechtsumfassende Begriffe (z.B. Ansprechpersonen statt Ansprechpartner) oder geschlechtsneutrale Pluralformen (z.B. alle Jugendliche statt jeder Jugendliche) sind hier gute Bausteine für eine respektvolle Sprache. Und es braucht den Gender-Stern (oder den Gender-Unterstrich oder Gender-Doppelpunkt), wenn geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind.

Sprache beeinflusst Menschen. Mit unserer Sprache gestalten wir unsere Welt. Der Gemeindegkirchenrat ist sich einig, dass wir hier niemanden ausschließen wollen.

Für den Gemeindegkirchenrat

Pfrn. Heike Iber



Menschen in unserer Gemeinde

Heike Iber (H.I.): *Lieber Martin Bindemann, lange warst Du bei uns als Hauptamtlicher tätig, nun aber bist Du auch schon viele Jahre als Ehrenamtlicher bei uns engagiert.*

Martin Bindemann (M.B.): Ja, tatsächlich. 19 Jahre habe ich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde „gemacht“ und verantwortet. Es waren viele gute Jahre und ich konnte mich entwickeln. Ich habe sehr viele positive Erinnerungen. Eine davon ist das Begegnungscafé.

H.I.: *In diesen Tagen feiert Ihr im Begegnungscafé zehnjähriges Bestehen... (siehe Artikel S. 20)*

M.B.: Das Café gibt es eigentlich bereits seit 2014. Damals kamen erste Geflüchtete in unserer Region an. Es waren Familien mit Jugendlichen, oft aus Tschetschenien. Da dachten wir in der JG, es sei eine gute Idee, ein Café zu etablieren. Das funktionierte dann auch. Allerdings kamen wir nicht über die Sommerferien 2014. Da gab es einen Bruch. Als dann 2015 die Situation anders wurde, gab es ein neues Café. Dieses gibt es bis heute – 10 Jahre.

Aber vielleicht ist FEIERN nicht ganz der passende Begriff. Eigentlich wäre es ein Grund zum FEIERN, wenn es ein Begegnungscafé NICHT geben MÜSSTE. Aber so wie die Dinge sind, wie sich globale und nationale Situationen gestalten, wird es die Notwendigkeit eines Begegnungscafés sehr wahrscheinlich noch sehr, sehr lange geben.

H.I.: Magst Du uns einmal erzählen, was Ihr dort alles macht?

M.B.: Ich habe die weiteren Fragen an das Team weitergegeben. Ich habe jede:n Einzelne:n die Fragen gestellt. Auch ich wollte gerne wissen, wie das Team sich selbst sieht. Wir alle waren selbst verblüfft, als wir aufzählten ...

Kaffee und Kuchen / Deutsch / Alphabetisierung / Schul- und Prüfungsvorbereitung / verschiedene Sprachen und Alter / Deutsch sprechen / Deutsch Nachhilfe / Integration und Vermittlung zwischen den Kulturen / Hilfe auch über das Café hinaus (Schule u.ä.) / Begegnung und Café / Spiele spielen / Interesse / zugewandtes Miteinander / Zeit geben / Austausch / Horizonte erweitern / bringen Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen / bei Formularen und Behörden unterstützen / Vernetzung in T-K-S und PM.

H.I.: *Was beschäftigt Euch im Café gerade besonders?*

Team: Konflikte der Welt / Eingliederung / Wohnraum (z.B. 3 Kinder in 2 Zimmern mit Gemeinschaftsküche und gemeinsamem WC) / wir sehen viel guten Willen und auch die Grenzen der Integration / politischer Wille / kann Integration gelingen? / Leben im Heim – was bedeutet das? / persönliche Schicksale / Abhängigkeit – Armut / Politik CDU / Familiennachzug / Wohnungsnot / die AfD und das Erstarken des Rechtsextremismus und der Menschenfeindlichkeit.

H.I.: *Inwiefern haben sich Themen oder Schwierigkeiten in den letzten Jahren in der Begleitung mit geflüchteten Menschen verändert?*

Team: Angst vor der AFD / Diskrepanz durch UA / Angebot Integration / Wahlergebnis / Frust und Fragen / Arbeitserlaubnis / Anlaufstelle / alleinreisende Männer (bis 2018) – aktuell mehr Familien / mehrere Generationen / Lebenssituation / Themen und Lebensfragen / wir können mit den meisten „Stammgästen“ über wichtige Lebensthemen sprechen (z.B. Integration, Familienachzug, unsere Sorgen der aktuellen Zeit, Umweltschutz, Frauenrechte, Menschenwürde, um nur einige zu nennen)

H.I.: *Was gibt Euch Kraft?*

Team: Die Tatsache, dass es eine notwendige Arbeit ist / „Was ihr einen dieser meinen Geringsten...“ / ich komme mit viel Kraft her, weil ich selbst behütet lebe / Dankbarkeitserfahrung / Demut / Austausch / neue Erlebnisse / gute Beziehungen und gewonnene Freundschaften / Das wir – und damit auch ich – ein Teil von gelebter Integration sind / Das es uns und mir gelingt, anderen Menschen Mut zu machen / Wenn wir von Spaziergänger:innen, die eine Tasse Kaffee trinken möchten, gelobt werden und einige wieder kommen

H.I.: *Gibt es etwas, was Ihr Euch von der Kirchengemeinde wünscht?*

Team: Konfirmand:innen im Café /

wir uns als „wir“ wahrnehmen / Jugendliche / Mitarbeiter:innen / mehr Sichtbarkeit / Gebetsraum? / Interesse / Monitoring und gesellschaftliche Kommunikation / das Mitwirken an der gesellschaftlichen Integration.

Ich gebe zu, das klingt zunächst theoretisch. Allerdings ist Integration tatsächlich ein gesellschaftliches Thema. UND: Integration ist keine Einbahnstraße. Es gehören Bedingungen dazu, die alle beteiligten Seiten erfüllen müssen. Sprache ist sicher der Punkt-Nr.1. Nur muss Sprache auch „erprobt“ werden können. Das kann z.B. ein Deutschkurs nicht leisten, aber Nachbarschaft kann das. Ein kollegiales Miteinander kann das. Eine Kirchengemeinde kann das. Ein Chor, ein Café, eine Demo, ein Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft, die Möglichkeit zur Teilhabe (auch bei) Gemeindefahrten. Eine offene und zugewandte Wahrnehmung eben. Nun würden wahrscheinlich fast alle sagen, das erfüllen wir doch. Dann ist mein Wunsch an die Gemeinde: weitermachen und noch intensiver werden.

Wir und ich im Team sind bestimmt keine moralisch besseren Menschen. Das einzig Besondere ist, dass es uns „noch“ gibt. Verlässlich, jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Und das wollen wir dann feiern. Kommt und feiert mit am 13. Juli von 14.00 bis 17.00 Uhr.



**Sonntag, 22.06.2025,
14.00 Uhr Neue Kirche:**

„Mit Volksliedern durch das Jahr“

Wie schon im vergangenen Jahr eröffnen Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis unser Gemeindefest. Lassen Sie sich mitnehmen und vor allem stimmen Sie mit ein, wenn wir einen musikalischen Rundgang durchs Jahr unternehmen. Ausschnitte aus Vivaldis berühmtem Zyklus der „Jahreszeiten“, den vier Stücken, die musikalisch den Frühling, Sommer, Herbst und den Winter illustrieren, strukturieren das Programm.

**Samstag, 12.07.2025,
17.00 Uhr Dorfkirche:**

Chorkonzert mit dem Chor „Rheinstimmen“

Ich freue mich, dass wieder ein Gastchor unser kirchenmusikalisches Programm bereichert. Die „Rheinstimmen“ unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg kommen aus Basel und werden uns ein vielfältiges Programm unter dem Titel „It lights the whole sky“ zu Gehör bringen. Der Kammerchor aus Basel ist ein semiprofessionelles Ensemble, das für jedes Programm in Größe und Stimmenaufteilung neu zusammengesetzt wird. Der Chorleiter ist in Namibia

geboren, in Südafrika zur Schule gegangen und hat Mathematik und klassische Sprachen u.a. in Cambridge studiert. Erst danach kamen Gesangsstudien in Salzburg und Basel dazu. Inzwischen arbeitet Reiner Schneider-Waterberg ausschließlich als Chorleiter mit verschiedenen Ensembles. Die „Rheinstimmen“ werden in Kleinmachnow unterstützt von Alfredo Ferre Martinez (Cello) und Jonathan Pratt (Bass).

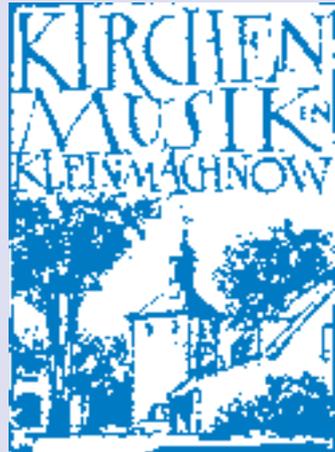
**Sonntag, 20.07.2025,
11.00 Uhr Neue Kirche:**

Daniel Stickan „Erdmusik“, eine Kantate über Bodenschätze, das Sprießen und die Schwerkraft; für Chor, Sprecher, Orgel, Klavier und Schlagwerk

Die Kurrende und der Jugendchor unserer Kantorei haben in den vergangenen Jahren die ersten drei Stücke („Feuermusik“, „Wassermusik“, „Luftmusik“) des Zyklus von Daniel Stickan, in denen die Elemente der Natur mit geistlichen und weltlichen Texten besungen werden, aufgeführt. Jetzt folgt als Abschluss die „Erdmusik“, zu der der Komponist schreibt: Tief in die Erde ist der Mensch hinabgestiegen, um ihre Schätze zu heben. Gold und Edelsteine, aber auch Kohle, Öl und Gas hebt er in einem ungeheuren Strom jeden

Tag aus ihren Tiefen. Fasziniert vom Glitzern der Steine und be rauscht von der Kraft der Energie, findet der Mensch kein Ende für die Ausbeutung des Bodens, auf dem er lebt. Dabei erinnerte schon vor 2000 Jahren Jesus daran, dass die Vögel unter dem Himmel und die Pflanzen auf dem Felde ohne ihr Zutun wunderbar ernährt werden und schön anzusehen sind – eine deutliche Warnung vor dem Schätzesammeln. So ist es gut, wenn wir das Wunder der sprießenden Natur wieder entdecken, die Fülle der Gärten feiern und genießen und versuchen, eine verloren gegangene Balance wiederzufinden. Die Erde, das ist nicht nur der nüchterne Boden der Tatsachen, sondern das Leben, aus dem wir kommen und durch das wir sind. Wenn diese Botschaft unsere Köpfe und Herzen

erreicht, dann richten wir uns vielleicht auf und handeln. Getragen und gestärkt von der Schwerkraft, wie eine Eiche mit beiden Beinen auf der Erde und dem Kopf in den Wolken sagen wir dann: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.“



Termine der Kantorei

Großer Chor	Montag	19.30 Uhr
Singkreis	Dienstag	18.30 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse)	Mittwoch	18.30 Uhr
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse)	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse)	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse)	Freitag	16.15 Uhr

Die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde **Kleinmachnow** besetzt **zum 1. Juni 2026**:

100% Kirchenmusik KM-2 (m/w/d)

Kleinmachnow liegt am Rand von Berlin und in unmittelbarer Nähe von Potsdam. Der Ort mit 20.000 Einwohnern ist durch starken Zuzug vor allem junger Familien geprägt und bietet optimale Bedingungen für die weitere Entfaltung der Kirchengemeinde und Kirchenmusik.

Die kirchenmusikalische Arbeit bestimmt in hohem Maße das Profil der Kirchengemeinde sowie des Ortes Kleinmachnow und der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf. Das Hauptgewicht liegt auf der Chorarbeit: Vom Kita- bis zum Seniorenalter singen zurzeit 150 Erwachsene und 210 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Chören und Gruppen. Oratorische und szenische Aufführungen und die chorische Ausgestaltung der Gottesdienste bilden die Schwerpunkte der kantoralen Arbeit.

Ihre Aufgaben:

- Weiterführung der kirchenmusikalischen Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen
- Begleitung und vielfältige musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste
- Fortführung und Weiterentwicklung der umfassenden Chorarbeit
- Gestaltung und Durchführung verschiedener Konzertformate

Wir erwarten:

- Freude an der Gestaltung vielfältiger Gottesdienstformate
- hohe Kompetenz in künstlerischem und liturgischem Orgelspiel
- engagierte Chorarbeit und Förderung der Gemeinschaft
- Erfahrung, Freude und pädagogische Kompetenz im Bereich Kinder- und Jugendchorarbeit
- Zusammenarbeit mit dem engagierten Team der Kirchengemeinde und vielen ehrenamtlich Aktiven
- Zusammenarbeit mit weiteren musikalischen Gruppen in der Kirchengemeinde
- das Selbstverständnis, Kirchenmusik als Verkündigung zu sehen
- eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben

Wir bieten:

- eine unbefristete Beschäftigung mit einer Vergütung nach TV-EKBO in Vollzeit
- ein vielseitiges Umfeld mit Neuer Kirche (2018) und der Alten Dorfkirche mit 400 bzw. 200 Plätzen
- zwei Schuke-Orgeln (II/37 von 2022 und II/16 von 1938) und einen Yamaha-Flügel (2016)
- ein Team mit Pfarrerin, Pfarrer, Prädikant*innen, Jugendmitarbeiter, Gemeindegemeindeführer
- ein großzügiges Arbeitszimmer im Gemeindehaus
- verlässliches Arbeiten im Rahmen des Schutzkonzeptes für Prävention- und Krisenintervention

Wir unterstützen Sie mit Jobticket und Wohnungssuche und bieten alle Schularten vor Ort.

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Ev. Kirchenmusik mit einem Bachelor-Examen bzw. B-Diplom
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche oder zu einer der Gliedkirchen der EKD

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung/Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Auskünfte: Kreiskantorat (karola.hausburg@teltow-zehlendorf.de) und GKR (ulf.marzik@gmx.de).

Informationen zur Gemeinde und zur musikalischen Arbeit: <http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>.

Bewerbungen erbitten wir **bis zum 15.08.2025** an die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow, bitte ausschließlich in einem einzigen PDF-Dokument per E-Mail an buero@ev-kirche-kleinmachnow.de.

Termine: 17./18.10.2025 (Vorgespräch, online) und 14./15.11.2025 (praktische Vorstellung und Gespräch). Auf Antrag erstatten wir einen Teil der Fahrt- und Unterbringungskosten.



Liebe Gemeinde,

wir möchten Sie sehr herzlich zum

Sommerfest

der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

am **22. Juni 2025** einladen!

Wie schon im letzten Jahr wollen wir bei hoffentlich gutem Wetter zwischen unseren beiden Kirchen miteinander feiern, grillen und spielen.

Das Fest startet um 14 Uhr mit einem Mitsing-Konzert unserer Kinderchöre (Spatzenchor & Vorkurrende) und des Singkreises. Im Anschluss gestalten die verschiedenen Gruppen der Gemeinde eine Vielzahl von Angeboten für Groß und Klein. Die Abschlussandacht mit Bläsern findet um 17 Uhr in der Dorfkirche statt.

Bitte reservieren Sie sich den Termin im Kalender – wir freuen uns über Ihr Kommen!

Ihre Kirchengemeinde Kleinmachnow



P.S.: Selbstverständlich suchen wir noch Freiwillige, die am Tag des Festes unterstützen und freuen uns, wenn Sie sich unter der Mail-Adresse iber@ev-kirche-kleinmachnow.de melden.

Wir freuen uns auch über Kuchenspenden an diesem Tag.

Gottesdienste im Juni/Juli 2025 (vorbehaltlich)

So, 1.6.	11:00	Dorfkirche	<i>Familienkirche mit Vorkurrende</i>	Pfrn. Iber
	18:00	Neue Kirche	<i>Abendmahlsgottesdienst für Konfis</i>	KU-Team
Sa, 7.6.	10:00			
	12:00	Dorfkirche	<i>Konfirmationen</i>	Pfrn. Iber
	14:00			
So, 8.6.	10:00	Augustinum		C. Bihr
	10:00			
	12:00	Neue Kirche	<i>Konfirmationen</i>	Pfr. Duschka
	14:00			
Mo, 9.6.	10:30	St. Andreas Kirche Teltow	<i>Regionalgottesdienst</i>	
So, 15.6.	11:00	Dorfkirche	<i>mit Schola, Taufe</i>	<i>n.n.</i>
Mi, 18.6.	10:30	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Vikarin Wojcik
So, 22.6.	9:30	Augustinum		C. Bihr
	17:00	Dorfkirche	<i>Abschlussandacht nach dem Sommerfest mit Bläserkreis</i>	
Mo, 23.6.	10:00	Stolper Berg	<i>Abendmahl</i>	Vikarin Wojcik
So, 29.6.	10:00	Strandbad Wannsee	<i>Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises mit Tauffest</i>	
So, 6.7.	9:30	Augustinum		C. Bihr
	11:00	Neue Kirche	<i>mit großem Chor der Kantorei</i>	Pfr. Duschka
So, 13.7.	11:00	Dorfkirche	<i>mit Bläserkreis</i>	<i>n.n.</i>
So, 20.7.	9:30	Augustinum		C. Bihr
	11:00	Neue Kirche	<i>Daniel Stickan "Erdmusik" Kantate für Chor, Sprecher, Orgel, Klavier und Schlagwerk</i>	Pfrn. Iber
Mo, 21.7.	10:00	Stolper Berg	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
Mi, 23.7.	10:30	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
So, 27.7.	11:00	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 3.8.	11:00	Dorfkirche		Pfr. Duschka

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite
<https://ev-kirche-kleinmachnow.de>

Regionalgottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag (09.06.) wollen wir in der St. Andreaskirche um 10.30 Uhr unseren sommerlichen Regionalgottesdienst feiern. Feiern Sie mit!

Im Anschluss gibt es bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungen im Juni/Juli 2025 (vorbehaltlich)

sonntags	14:00	Alte Schule (Caféraum)	Begegnungscafé
montags*	17:00	Alte Schule (Schulraum)	Malkreis (*am 1. und 3. Mo. im Monat)
	18:00	Gemeindehaus	Umwelt-AG (jeweils am 4. Mo. im Monat)
donnerstags*	16:00	Alte Schule (Schulraum)	Reparaturcafé (*jeweils am 1. Do. im Monat)
Do, 5.6.	16:00	Augustinum	„Henry Ries – Der Berliner Luftbrückenfotograf“ (Vortrag von Wanda W. Ries)
Do, 5.6.	19:00	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindearbeit
Die, 10.6.	9:30	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Die, 10.6.	19:00	Gemeindehaus	Frauenkochkreis
Mi, 11.6.	10:00	Gemeindehaus	Gesellige Runde für junggebliebene Senioren
Do, 12.6.	19:00	Neue Kirche	Konfi-Elternabend Konfis 2026
Mo, 16.6.	16:00	Augustinum	Klavierkonzert (Vladimir Mogilevsky)
Die, 17.6.	19:00	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 20.6.	10:00	Abfahrt am Gemeindehaus	Ausflug ins Spargelland Beelitz
So, 22.6.	14:00	Rund um die Neue Kirche	Gemeindefest
Do. 26.6.	16:00	Augustinum	Cellokonzert (Sinfonia Concertante von Prokofiev, Ithay Chen und Markus Schlemmer)
So, 29.6.	10:00	Standbad Wannsee	Tauffest
So, 29.6.	15:30	Dorfkirche	Gottes-Haus-Musik
Die, 1.7.	10:20	Treffpunkt Bushaltestelle am S-Bahnhof Wannsee	Wanderausflug mit Pfarrer Duschka
Die, 1.7.	20:00	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 3.7.	19:00	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindearbeit
Mo, 7.7.	16:00	Augustinum	Multivision (Südengland & Cornwall, Roland Marske)
Die, 8.7.	9:30	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Die, 8.7.	19:00	Gemeindehaus	Frauenkochkreis



Mi, 9.7.	10:00	Gemeindehaus	Gesellige Runde für junggebliebene Senioren
Fr, 11.7.	20:00	Gemeindehaus	Theater am Weinberg
Sa, 12.7.	17:00	Dorfkirche	Chorkonzert mit dem Chor "Rheinstimmen"
So, 13.7.	14:00	Alte Schule	10 Jahre Begegnungscafé
So, 13.7.	17:00	Gemeindehaus	Theater am Weinberg
Die, 15.7.	19:00	Gemeindehaus	Männerkochkreis
18./19.7.	20:00	Dorfkirche	Dunkelführung in der Dorfkirche
Fr, 25.7.	12:00	Treffpunkt Schloßstr. 8, Potsdam	Führung Synagoge Potsdam - mit vorheriger Anmeldung
Fr, 25.7.	17:00	Augustinum	„Shalom zusammen“ (Autorinnenlesung, Tanya Raab)
Mi, 30.7.	ab 12:00	Gemeindehaus	Abholen Gemeindebriefe durch die Verteiler

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite <https://ev-kirche-kleinmachnow.de>

Gemeinsam Singen im Frühling

Silke Walter und Kerstin Illert-Reich

So könnte das Motto des Gemeindegottesdienstes nachmittag gewesen sein. Am 26. April trafen wir uns am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen. Nachdem wir uns gestärkt und ausgetauscht hatten, sangen wir gemeinsam mit den „Weinberger'n“. Ob „Nun will der Lenz uns grüßen“, „Alle Vögel

sind schon da“ oder mehrstimmige Kanons erklangen, alle stimmten mit ein. Fröhlich und beschwingt gingen wir nach circa 2 Stunden wieder nach Hause. Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Treffen.

Kreis für Gemeindegliederarbeit

Silke Walter und Kerstin Illert-Reich

Am **5. Juni** zum Thema Frauen in der Bibel und am **3. Juli** zum Thema Heiliger Geist / Pfingsten.

Wir treffen uns jeweils in gemütlicher Runde um **19.Uhr im Gemeindehaus** und freuen uns auf Sie.

Einladung an alle junggebliebenen Senioren

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 10 Uhr**. Gemeinsam wollen uns geistig und körperlich mit Spielen, Denksport und kleinen

Übungen fit halten. Anregungen und Ideen sind genau wie Sie herzlich willkommen

Ch. Altmann und A. Wagner

Der Malkreis lädt ein

Axel Wagner

Zum kreativen Gestalten treffen wir uns im Alten Schulhaus im Zehlendorfer Damm 121, entweder im ehemaligen Schulraum oder bei passendem Wetter im Garten. Danach legen wir auch das Motiv und Technik fest

Wer Interesse hat, unseren Mal-Kreis kennen zu lernen, ist herzlich willkommen.

Malen für jedermann, auch weil es Spaß macht. Vielleicht sehen wir uns?

Wir befinden uns dann jeweils am **1.und 3. Montag im Monat ab 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus, gegenüber der Dorfkirche. Die nächsten Treffen sind für den **2.6. und 16. Juni 2025, sowie 7. und 21. Juli 2025** geplant.



Ein Ausflug ins Spargelland

Es ist Frühling! Die Sonne lockt mit warmen Strahlen und erweckt die Natur zum Leben. Das ist auch die Zeit für Spargel. Wir wollen mit Ihnen einen Ausflug zum Spargelhof Jakobshof in Beelitz machen. Ein Bus holt uns vom Gemeindehaus am Zehlendorfer Damm 211 ab und fährt uns direkt zum Jakobshof. Dort können wir uns mit den leckeren Gerichten stärken, im Hofladen Spezialitäten der Region erwerben oder

am Tiergehege vorbeischaun. Danach bringt uns der Bus wieder zurück. Termin: **20.06.2025** Abfahrt: 10.00 Uhr Zehlendorfer Damm 211 Rückfahrt: 14.00 Uhr ab Jakobshof – Ankunft Zehlendorfer Damm 211 ca. 14.30 Uhr; Kosten: 10 Euro pro Person sowie die Verpflegung vor Ort. Bitte reservieren Sie rechtzeitig bei uns Ihre Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind.

Kirchenbüro: Tel. 033203 22844

Sonne, Strand und Segen! – Tauffest am Wannsee am 29. Juni 2025

Getauft mit Wannsee-Wasser? Wir machen es möglich.

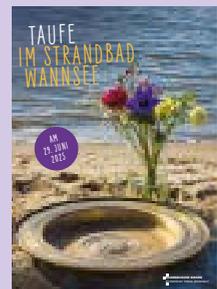
Wer schon länger mal übers Taufen nachgedacht hat, aber noch nicht dazu kam, wer das jetzt mal zum Anlass nimmt, wer Sinn und Segen sucht, wer sich erinnern lassen möchte an die eigene Taufe

IST WILLKOMMEN!

Am 29. Juni 2025 um 10.00 Uhr im Strandbad Wannsee.

WIR SIND DA!

An diesem Tag ist bei uns kein Gottesdienst
Evangelisch in Teltow-Zehlendorf



Am 1. Juli möchte ich mit ihnen von Klein Glienicke nach Stolpe wandern. Wir treffen uns an der Bushaltestelle vor dem S-Bahnhof in Wannsee und fahren mit dem Bus 316 **um 10.27 Uhr** Richtung Glienicker Brücke bis zum Nikolskoer Weg. Von dort gehen wir über die Loggia Alexandra zum Griebnitzsee. An dessen Nordufer wandern wir mit dem Blick auf die Villen in Babelsberg. Am Ende des Sees beginnt der Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal, der zum Stölpchensee führt. In seiner Nähe gelangen wir

zum Hotel Forsthaus, wo sich auch ein Restaurant zur Einkehr befindet. Nach einer Stärkung laufen wir am Stölpchensee entlang zum Wilhelmplatz im alten Dorf Stolpe. Dort nehmen wir den Bus, der uns wieder zum S-Bahnhof Wannsee führt. Die Wanderung ist mit ca. 7 km nicht sehr schwierig. Hier können gern auch Wanderer mitkommen, die längere Entfernungen meiden. Über eine Anmeldung würde ich mich wie immer freuen.

Besichtigung der neuen Synagoge in Potsdam

Pfr. Jürgen Duschka

Im letzten Jahr wurde das Synagogenzentrum Potsdam eröffnet. Damit erhielten die jüdischen Gemeinden der Stadt endlich einen eigenen Ort für Gottesdienste und Gemeindegarbeit. Sowohl von seiner Konzeption als auch seiner Architektur ist das ein sehr spannendes Gebäude. Für die Öffentlichkeit ist es wegen der Sicherheitsmaßnahmen nur eingeschränkt zugänglich. Deshalb kann man es nur zu ausgewählten Terminen besuchen.

Ich möchte Sie zu einer Führung durch das neueste Gotteshaus Potsdams einladen. Sie findet am **25. Juli um 12.00 Uhr** statt und dauert etwa 1 Stunde.

Wir treffen uns direkt vor der Synagoge in der Schloßstraße 8 in Potsdam.

Es können maximal 20 Personen mitkommen. Aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen müssen wir uns namentlich vorher anmelden. Wer zu dieser Führung mitkommen möchte, melde sich bei mir bitte per Mail mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift an. Diese Daten muss ich an die Synagoge übermitteln. Bitte denken Sie daran, dass männliche Gäste eine Kopfbedeckung in der Synagoge tragen müssen. Es wird auch gebeten, keine großen Taschen und spitzen Gegenstände mitzubringen.





**Eine poetisch-historische
Zeitreise über Heimat,
Wandel, Erinnern – und
das Loslassen.**

Gemeinschaftliche Produktion von Theater am Weinberg Kleinmachnow e.V. und Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow e.V. mit Unterstützung der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf, unter Schirmherrschaft der Gemeinde Kleinmachnow.

In der alten Burg am Rande Berlins haust seit 650 Jahren ein Geist (Raimund Widra, Staatstheater Saarbrücken). Ein ruheloser Chronist, der die Geschichte des Ortes bewahrt – die großen Momente genauso wie die tragischen Brüche.

Gemeinsam mit seiner Schülerin (Anne Heilmann) durchstreift er die Jahrhunderte und nimmt die Zuschauenden mit auf eine unterhaltsame Zeitreise. Dabei treffen sie nicht nur auf Herrn und Frau von Hake, gespielt von Robert Glatzeder (Schauspieler und Synchronsprecher, Berlin) und Cynthia Schulz, sondern u.a. auch auf Raubritter oder fußlahme Kellner (Julian Krause) und sehr musikalische Mitmenschen in Gestalt von Sängerin Franziska Buchner (Berlin) und dem vielseitigen Trio Dustin Michel, Florian Dieter und Victor Gelling (Jazzmusiker, Köln).

Mit dieser illustren Gesellschaft können Sie nun nachholen, was Sie glaubten, beim 100-jährigen Jubiläum verpasst zu haben: Was geschah vor dem Jahr 1920?

Erleben Sie die Schicksale der Menschen, die die Burg und den Ort prägten: Starke Frauen, verlorene Männer, Kriegsleid, Liebesträume, technische Revolutionen und immer wieder das Ringen um Heimat, Fortschritt und Identität. Text und Regie stammen aus der Feder von Kathrin Heilmann und Konstantin A. Bürger (Berlin).

Blieben Sie gespannt und kommen Sie am 11. und 13. Juli ins alte Dorf von Kleinmachnow.

**Aufführung am 11. Juli 2025
um 20 Uhr**

**Aufführung am 13. Juli 2025
um 17 Uhr**

Ticketpreise: 20 Euro

Kinder und Schülerinnen/Schüler ermäßigt 15 Euro.

Tickets:

www.theater-am-weinberg.de

*Kathrin Heilmann
Künstlerische Leitung Theater am
Weinberg Kleinmachnow e.V.*

Ja, richtig, das Begegnungscafé gibt es nun seit 10 Jahren. Als Team und Anlaufstelle haben wir sehr viel bewirken können. So konnten Partnerschaften vermittelt werden, die zum Teil bis heute Bestand haben. Menschen wurden in Deutschkurse vermittelt und beim Lernen unterstützt. Sprach-Levels im Bereich B und C sind erreicht. Manche Wohnung konnte gefunden und vermittelt werden. Berufliche Entwicklungen wurden begleitet und unterstützt, für manche bis in die Selbstständigkeit. In Schulen, Horten und Willkommensklassen konnten wir vermitteln und manchen Kontakt verknüpfen. Auch die Vermittlung und Befriedung von Geflüchteten untereinander ist oft gelungen. Gute Kontakte in die Gemeinschaftsunterkünfte, die Kommunen in T-K-S und den Landkreis sind auf- und ausgebaut. Wir haben auch so manche Herausforderung gemeistert. Dabei war uns ein Gedanke immer wichtig: Wir sind ein Café. Eine Anlauf- und Kontaktstelle. Ein Café muss



man nicht erklären. Auf der ganzen Welt kennt man Cafés und überall "funktionieren" sie gleich. Auch für uns als Team gab es große Herausforderungen. Jeder Einsatz war und ist ehrenamtlich und oft zeitlich intensiv. Mitglieder des Teams kamen und gingen. Stammgäste kamen und blieben irgendwann wieder weg. Aber: uns gibt es immer noch und weiterhin, als Begegnungscafé der Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde seit 10 Jahren, jeden Sonntag in der Alten Schule.

Wir laden herzlich ein zum Empfang **am Sonntag, 13. Juli ab 14:00 Uhr in das Begegnungscafé.**

Sie erwartet ein interkulturelles Buffet. Für die musikalische Gestaltung begrüßen wir die "Dickband" aus Potsdam. Es ist uns ein Bedürfnis an diesem Tag auch viele "Ehemalige" zu begrüßen. Daher unsere Bitte: Geben Sie die Einladung weiter und weiter und weiter – und natürlich: kommen auch Sie.

Willkommenshilfe TKS der Begegnungsstätte Alte Schule e.V.

Zehlendorfer Damm 212, 14532 Kleinmachnow



Öffnungszeiten Cafè / Laden:

Mo und Mi: 14.00-17.00 Uhr

Do: 12.00-15.00 Uhr

So: 14.00-17.00 Uhr (nur Cafè)

Spendenabgabe:

Mo und Mi: 14.00-18.00

Uhr

Do: 11.00-15.00 Uhr

www.willkommensladen.de

Dunkelführung in der Dorfkirche – ein Licht strahlt auf!

Schon 222 Jahre nach der „offiziellen Geburtsstunde“ Kleinmachnows wurde unsere Dorfkirche als eine der ersten neu erbauten protestantischen Kirchen in der Mark Brandenburg feierlich eingeweiht. Das war genau 80 Jahre nach Beginn der Reformation!

So spürt man im Innenraum unserer Dorfkirche mit seiner eindrucksvollen künstlerischen und bildlichen Ausstattung die gelebte protestantische Glaubenspraxis.

In der abgedunkelten Dorfkirche kommt das Mystische des Kirchenraumes besonders zur Geltung. Altar, Taufstein, Kanzel und Ausschnitte eines Grabdenkmals werden gezielt beleuchtet. Die ungewohnte Perspektive verstärkt deren Aussage. Dabei verweben sich Erläuterungen mit leiser Orgelmusik und führen zu meditativer Betrachtung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gerda Döderlein und Team

18. und 19. Juli – jeweils 20.00 Uhr

Dorfkirche Kleinmachnow

Anmeldung Gemeindebüro:
033203-22844 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Wir bitten um eine Spende für die Restaurierung des Auferstehungsgemäldes im Kircheninnenraum



DIE STIFTUNG KIRCHE
UND KULTUR lädt ein!

**Kleinmachnow –
Altes Dorf**

Im Rahmen der 20. Ökofilmtour, dem Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms, das jährlich von Januar bis April in über 70 Spielstätten des Landes stattfindet, lud die Umweltgruppe ins Augustinum (Danke für die Gastfreundschaft!) zu einer besonderen Filmvorführung ein. Im Theatersaal mit großer Leinwand und Bühne wurde der Dokumentarfilm „Im Land der Wölfe“ gezeigt.

Der Film, ausgewählt aus 69 angebotenen Titeln, erzählt eindrucksvoll von der Rückkehr der Wölfe nach Deutschland – hundert Jahre nach ihrer Ausrottung. Er dokumentiert, wie sich diese Tiere ihren Platz in unserer Kulturlandschaft zurückerobert: zwischen alten Tagebauen, an Waldrändern, sogar nahe Autobahnen. Der Film stellt zentrale Fragen unseres Naturverhältnisses und regt zur Diskussion über Koexistenz und Verantwortung an.

Im Anschluss diskutierten Dominique Mardaus (Biologin und Wolfsmonitoring), Tabea Ball (Waldpädagogin, Jägerin) und Axel Vogel (ehemaliger Minister für Umwelt des Landes Brandenburg) unter der Moderation von Cornelia Behm mit dem Publikum.

Die Gesprächsrunde war geprägt von Fachwissen und gegenseitigem Respekt. 86 Besucher:innen – darunter Mitglieder der Umweltgruppe, Bewohner:innen des Augustinums und Gäste aus Kleinmachnow – nutzten die Gelegenheit, sich sachlich mit dem komplexen Thema auseinanderzusetzen.

Ein gelungener Abend, der zeigte, wie Umweltbildung auf Augenhöhe funktioniert – genau im Sinne des Veranstalters FÖN e.V., der seit über 30 Jahren Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung leistet.

Neues aus der Umweltarbeit in der Gemeinde

Dr. Matthias Kruse

Es geht wieder los: **Das STADTRADELN 2025 startet am 3. Juni.** 21 Tage lang erfassen zahlreiche Teams die geradelten Kilometer und zeigen damit, wie wichtig ihnen diese gesunde und eben auch umweltverträgliche Fortbewegungsart ist. Ein Wettbewerb zum Schutz des Klimas, der den Radverkehr fördert und auch noch Spaß macht! Wer schon einmal dabei war, kann seinen Account ganz einfach reaktivieren. Wer neu dabei ist, kann sich mit wenigen Schritten anmelden

<https://www.stadtradeln.de/home>.

Endlich bekommen wir unseren Stromspeicher für die PV-Anlage, der Anfang Mai installiert wurde. Damit speichern wir Energie zwischen, die tagsüber produziert wurde und abends, wenn

z.B. Veranstaltungen in der Kirche stattfinden, wieder abgegeben werden kann. Außerdem verfügen wir jetzt über eine eigene Wallbox, mit der wir den überschüssigen Strom zum Aufladen unseres Betriebsfahrzeugs („weißer Bruder“) intelligent nutzen können. Wir können jetzt auch den ein- und ausgehenden Strom besser erfassen (durch neue Lesegeräte) und arbeiten daran, diese auf der Webseite unserer Kirchengemeinde zu visualisieren, damit alle interessierten Menschen sich ein Bild von den Leistungsdaten machen können.

Neugierig und Lust mitzumachen oder gar mitzugestalten? Kommen Sie doch einfach zu unserer nächsten Sitzung der Umwelt-AG **am 23. Juni ins Gemeindehaus (18 Uhr). Wir treffen uns dort jeden 4. Montag im Monat.**



Getauft wurden:

s. Printausgabe



Goldene Hochzeit feierten:

s. Printausgabe



Kirchlich bestattet wurden:

s. Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche (NK) Zehlendorfer Damm 211 (*barrierefrei*)

Dorfkirche (Doki)

Zehlendorfer Damm, Ecke Allee am Forsthaus
(*neben der Neuen Kirche*)

(*wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar, barrierefreie Toiletten-
erreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan*)

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212 (*keine Barrierefreiheit*)

Garten der Alten Schule

Zehlendorfer Damm 212 (*hinter dem Schulhaus*)

Friedhof/Kapelle

Steinweg 1 (*barrierefrei*)

Augustinum

Erlenweg 72 (*barrierefrei*)

SenVital

Förster-Funke-Allee 101 (*barrierefrei*)

SenVital Stolper Berg

Fahrenheitstr. 4 (*barrierefrei*)

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
Satz/Layout: S. Menge
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen
nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Anzeigen im Gemeindebrief

gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de
Anzeigenschluss: 27. Juni 2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Freitag, 27. Juni 2025, 12.00 Uhr

Bildnachweis

Titelbild: Kerstin Baier. Alle anderen, nicht
gekennzeichneten Bilder und Fotos, sind
Eigentum des Herausgebers; Logos werden
mit freundlicher Genehmigung der Autorin/des
Autors veröffentlicht.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs
Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

Er berichtet über die Aktivitäten in, um und von
der Kirche. Wir wollen miteinander teilen, was
uns als Christen wichtig ist.

Wir bitten, die Werbeanzeigen in unserem Gemeindebrief wohlwollend zur Kenntnis zu
nehmen. Sie finanzieren einen Großteil der Kosten dieses Gemeindebriefes.

Für weitere Fragen oder Informationen zur Anzeigenbuchung wenden Sie sich gerne an
unseren Anzeigenbeauftragten Siegfried Grauwinkel

siegfried@grauwinkel.de

Anzeigen

Dr. med. vet.
Harald Vollmer M.Sc.
Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 71400
Fax 033203 71402
Mobil 0177 3221586



Dr. Vollmer
Tierarztpraxis

Sprechzeiten
Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00 —
und nach Vereinbarung



Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Telefax: 030 / 84 72 36 81
www.baumbach-zahnarzt.de

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



 (030) 84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

AUGEN TAGESKLINIK

Dr. med. Arvid Boellert
Facharzt für Augenheilkunde



OPERATIONEN

Grauer Star
Feuchte Makuladegeneration

SPRECHSTUNDE

Glaukomvorsorge
Makulavorsorge
High-Definition-OCT

**Potsdamer Allee 3
14532 Stahnsdorf**

03329 / 63 49 60

Individuelle Anfertigung
von Bilderrahmen –
mit eigener Werkstatt
Wechselrahmen von
Nielsen und DEHA

Am Rathausmarkt Kleinmachnow
033203 25395 www.blumrich.shop

blumrich
rahmen und fotografie



Familienunternehmen
seit 1991

bestattungsinstitut bensch

Tag & Nacht für Sie erreichbar

- Erd-, Feuer-, See & Anonymbestattungen
- Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten ohne Gesundheitsprüfung
- Hausbesuche jederzeit möglich



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 16:00 Uhr

www.bensch-bestattungsinstitut.de

Filiale Teltow

Potsdamer Str. 78, 14513 Teltow
Telefon: 03328 471212, Fax: 03328 305565

Filiale Kleinmachnow

Zehlendorfer Damm 122, 14532 Klm.
Telefon: 033203 5900, Fax: 033203 59023



RST Brandenburg Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hollandweg 22 - 14513 Teltow

Anfertigung sämtlicher Steuererklärungen.
Aktuell: Rentenbesteuerung.
Hausbesuche sind möglich.

Tel.: 0 33 28 - 35 37 920
Mobil: 0173 - 212 939 0

rst@rst-brandenburg.de



Bei Terminvereinbarung
25% auf Seiko-
Brillengläser.

25 Jahre in Kleinmachnow

Durchblick Dettke

Durchblick Dettke
Wohlfühlbrillen aus Kleinmachnow

Di+Fr 9-12 und Mi+Do 14-18
Tel: (033203)-23784, Martina Dettke 01793947669
Zehlendorfer Damm 107, 14532 Kleinmachnow



Die Kunst des Abschieds



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
info@himmelsleiter.berlin
www.himmelsleiter.berlin

Unter den Eichen 84d
12205 Berlin &

Buchwaldzeile 45
14089 Berlin

Zu jeder Zeit
030 390 399 88



SEH **Q**UARTIER

Schärfer sehen, besser leben



Sehquartier
Ihr Optiker in Kleinmachnow
Förster-Funke-Allee 102
14532 Kleinmachnow

Telefon 0 33 203 / 88 68 79
www.sehquartier.de
infomail@sehquartier.de



Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann 033203 82678
gabyaschermann@outlook.de
Christiane Engelbrecht 033203 322105
christiane@frinipech.de

Team Familienkirche

Pfarrerin Heike Iber

Präventionsbeauftragte

Pfarrerin Heike Iber 030 98445828

Kreis für Gemeindearbeit

Silke Walter 033203 23070
silke.k.walter@gmail.com
Kerstin Illert-Reich 033203 20344
illert-reich@web.de

Flüchtlingshilfe

Martin Bindemann *martin.bindemann@gmx.de*

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka 033203 85367

Frauenkreis

Marianne Nentwich 01578 7381274
Gudrun Greulich 033203 71619

Frauenkochkreis

Anja Schreiber-Groß *schreiber-gross@web.de*

Besuchsdienstkreis

Pfarrer:in Heike Iber und Jürgen Duschka

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse 033203 87092

Literaturkreis

Silke Walter 033203 23070

Malkreis

Axel Wagner 033203 24073

Stolpersteine Kleinmachnow

Cordula Persch
info@stolpersteine-kleinmachnow.org

Bläserkreis Kleinmachnow

Rüdiger Schreckert *rschreckert@web.de*

Gottes Haus Musik

Thomas Baier 033203 20269
thomas.baier@t-online.de

Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.

Heike Gehrke 0177 8349748

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Kathrin Heilmann *kathrin.heilmann@t-online.de*

Kunst in der Neuen Kirche

Dr. Roland Solecki *Roland_Solecki@web.de*

Gemeindebüro

Anja Plenz 033203 22844
Zehlendorfer Damm 211
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Di 14–18 Uhr u. Do 10–12 Uhr

Pfarrer:in

Heike Iber 030 98445828
heikeiber@netzfelder.de
Jürgen Duschka 033203 85367
jduschka@web.de

Vikarin

Silke Wojcik: *silke.wojcik@gemeinsam.ekbo.de*

GKR-Vorsitzende

Alexandra Albrecht
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Junge Gemeinde

Christian Eisbrenner 01578/5558638
eisbrenner@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

KMD Karsten Seibt 033203 609683
kantor.karsten.seibt@gmail.com

Kirchwart

Stephan Schmidt 0157 85518818
kirchwart@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeirat

Christina Vosseler
c.vosseler@gmx.de

Pressesprecher

Philipp Müller 0172 6715399
pressesprecher@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann 033203 22079
Jägerstieg 2a *kita.arche@freenet.de*

Ev. Waldfriedhof

Oliver Kolle 033203 22891
Steinweg 1a Fax -71249
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Öffnungszeiten Blumenladen: Di-Do 9-13 Uhr,
Fr, Sa 9-12 Uhr geöffnet

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

 [kirche_kleinmachnow](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)